

Internationale Gäste beim Wiking-Schwimmfest in Kiel

1000 Meldungen aus 20 Vereinen, darunter auch Esbjerg

Zu einer Mammutveranstaltung wurde das 11. Weihnachtsschwimmfest des SV Wiking Kiel in der Schwimmhalle des Sportforums der Universität Kiel. Da aus über 20 Vereinen über 1000 Meldungen abgegeben worden waren, mußte die Veranstaltung an zwei Tagen durchgeführt werden. Geschwommen wurde das gesamte Standardprogramm des Deutschen Schwimmverbandes, und das wurde von einigen Vereinen besonders begrüßt; denn nur selten werden die 800- und 1500-m-Freistil-Strecken auf Veranstaltungen angeboten.

Bei den durchweg spannenden Rennen lagen zumeist die Spitzenschwimmer aus den größeren Schwimmvereinen aus Esbjerg, Duisburg, Lübeck und von den Startgemeinschaften aus Winsen/Stelle und Hittfeld vorn. Erfreulich war, daß gerade die Schwimmer aus kleineren Schwimmabteilungen, wie die von Neptun Kiel und dem

Post-SV Kiel, trotzdem versuchten, mitzuhalten und den anderen das Siegen schwer machten.

Erfolgreichste Schwimmer waren die des Gastgebers SV Wiking, der einen Teil seiner Asse einsetzte. Aber auch der Nachwuchs zeigte gute Leistungen, die sich mit gleichaltrigen Schwimmern bei den Wettkämpfen vergleichen ließen.

In ihren Jahrgangsgruppen waren Ines Tosic, Christiane Abraham, Birthe Brasch, Martina Salley, Christina Gesicki, Jens Bünger, Jörg Rossen, Andreas Zaun, Peter Schulze und Matthias Klaus vom SV Wiking erfolgreich. Weitere Medaillenplätze erkämpften sich Dirk Bahrenfuss, Karsten Bentlage, Heiko Dworak, Gunnar Malyga, Malte Unger, Marko Zaun, Jens Peter Larsen, Naakve Fischer, Dieter Smarsch, Wolfram Klapper und Tanja Pehlemann.